

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 84 (1942)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

2. Fortbildungskurs für amtliche Tierärzte in Zürich.

Dem zweiten Fortbildungskurs für amtliche Tierärzte, der in der Zeit vom 28.—30. Juli dieses Jahres unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. G. Flückiger, Bern, in Zürich durchgeführt wurde, ging von seinem Luzerner Vorgänger ein gutes Omen reger Erwartung voraus. Es haben sich allein aus dem Kanton Zürich 72 Tierärzte zum Besuch dieses zweiten Kurses angemeldet, so daß er in seinem praktischen zweiten Teil doppelt geführt werden mußte. Herr Prof. Dr. Flückiger eröffnete am Vormittag des 28. Juli 1942 die Tagung im Auditorium Maximum der Alma Mater Turicensis mit einem eindrucksvollen Hinweis auf den Fluß aller Dinge, so besonders auch der wissenschaftlichen Erkenntnisse und deren Folgerungen für die staatliche Tierheilkunde in ihrem Kampfe gegen die Tierseuchen. Eindrücklich ergibt sich daraus die Pflicht der Gesamtheit und des Einzelnen, durch stete Erneuerung und Vervollständigung des Wissens, aber auch durch genaue und zuverlässige Arbeit im Alltag sich fähig zu erweisen, die in der heutigen Zeit besonders verantwortungsvolle Aufgabe des Tierarztes zu erfüllen.

Der den Eröffnungsworten des Vorsitzenden folgende Vortrag über den Stand der Virusforschung von Herrn Prof. Dr. Hallauer, Bern, darf füglich ein Meisterwerk klarer und geradezu genußreicher Darstellung des überaus komplizierten Problems der modernen Virusforschung genannt werden.

Herr Prof. Dr. W. Hofmann, Bern, verstand es in seinen Ausführungen über die Schutz- und Heilbehandlung des Rinderabortus Bang in vortrefflicher Weise, die Zuhörer mit den wechselnden Behandlungsmethoden dieser chronischen Tierseuche vertraut zu machen. Den Nachmittag eröffnete Herr P.-D. Dr. med. und Dr. phil. Zeller, Basel, mit einem sehr interessanten Ausblick über den Stand der Vitaminforschung und der Vitaminversorgung. Herr Prof. Dr. Zwicky, Zürich, wußte, in seiner gewohnt genauen und klaren Wortführung die Kursteilnehmer vortrefflich über die Tuberkulinproben, einschließlich Technik zu orientieren. In der den Vorträgen folgenden Diskussion führten Rede und Gegenrede zu äußerst verdankenswerten weiteren Beiträgen von Dozenten und praktizierenden Tierärzten.

Den Reigen der Vortragenden des zweiten Kurstages begann Herr K. T. Dr. Blum, Schwanden, mit einem ebenso beifällig aufgenommenen Referat: Ausstellung von tierärztlichen Gutachten und Zeugnissen, unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches, während Herr Prof. Dr. Andres, Zürich, in sehr instruktiver Weise in Wort und Bild Impftechnik und — später-

hin — Klinische Untersuchungsmethoden bei chronischen Tierseuchen den Kursteilnehmern zur zuverlässigen und zweckmäßigen Erfüllung in Erinnerung brachte.

Das Thema Entnahme, Verpackung, sowie Einsendung von infektiösem Material und Blutproben an die Untersuchungsanstalten erfuhr sodann durch Herrn Prof. Dr. Riedmüller, Zürich, eine erneute eingehende Würdigung.

Der Nachmittag des zweiten Tages brachte mit den praktischen Übungen in der Untersuchung auf chronische Tierseuchen unter der Leitung der Herren Prof. Zwicky und Andres und Herrn K. T.-Adjunkt Dr. Nabholz, Zürich, eine sehr wertvolle und dankbar aufgenommene Bereicherung, die ihren besonderen Reiz in der Vergleichsmöglichkeit der klinischen Befunde mit den pathologisch-anatomischen Veränderungen beim geschlachteten Tiere fand. In der noch folgenden Diskussionsstunde ergab sich Gelegenheit, den Organisatoren, Herrn Prof. Dr. Flückiger, Bern, und Herrn Kantonstierarzt Dr. Baer, Zürich, sowie den Dozenten des wohl gelungenen zweiten Fortbildungskurses für amtliche Tierärzte in Zürich den wohlverdienten Dank der Zürcherischen Tierärzte auszusprechen.

A. K.

Betr. Lebensmittelrationierung — Zusatzkarten.

Der Vorstand der GST. gelangte Ende Juli 1942 mit folgender Mitteilung an die Vorstände der Sektionen der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte:

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Der Präsident der GST. teilt Ihnen folgendes mit:

Von verschiedenen Seiten wurde der Vorstand der GST. auf die ungleiche Behandlung der Tierärzte und Ärzte bei der abgestuften Lebensmittelrationierung aufmerksam gemacht. Während Ärzte mit anstrengender Besuchspraxis (zu Fuß und mit Ski im Gebirge; mit Pferd, Fahrrad usw.) zum Bezuge einer Zusatzkarte berechtigt waren, wurden die Tierärzte unter die Normalbezüger eingeteilt.

Ein Gesuch, das vom Vorstand der GST. an das Eidg. Kriegsernährungsamt, Sektion für Rationierungswesen, gerichtet worden ist, erreichte nunmehr die Gleichstellung mit den Humanmedizineren. Regelmäßig stark beanspruchte Tierärzte haben künftig als Mittelschwerarbeiter Anspruch auf eine Lebensmittel-Zusatzkarte. In einer demnächst erscheinenden ersten Ergänzung zum Berufsverzeichnis für abgestufte Rationierung werden die Kriegswirtschaftsämter der Kantone und Gemeinden über die Änderung unterrichtet werden.

In Frage kommen dabei in erster Linie Kollegen mit anstrengender kurativer Land- und Bergpraxis, sowie ganztätig mit der Fleischschau an Schlachthöfen beschäftigte. Nicht berücksichtigt werden können Tierärzte, die ihre Tätigkeit als akademische

Lehrer, an stationären Kliniken und an Laboratorien, im Verwaltungsdienst oder als ausschließliche Kleintierpraktiker unter städtischen Verhältnissen ausüben.

Wir bitten Sie, die Herren Kollegen Ihrer Sektion auf die vorstehende Regelung aufmerksam zu machen und sie aufzufordern, sich mit dem Lebensmittelamt ihrer Wohngemeinde in Verbindung zu setzen und die Zusatzkarte nachzusuchen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und kollegialer Begrüßung
Für den Vorstand der GST.:

Der Präsident der GST.
sig. Dr. V. Allenspach.

i. A.
Der Geschäftsführer.

Personalien.

Eidg. tierärztliche Fachprüfungen.

Im Juli abhin haben die eidg. tierärztlichen Fachprüfungen für Tierärzte bestanden:

in Bern:

Blaser Ernst, geb. 1918, von Oberthal bei Zäziwil;
v. Bergen Heinz, geb. 1916, von Biel;
Froidevaux Eugène, geb. 1918, von Saignelégier;
Koller Armand, geb. 1918, von Bourrignon;
Mastrangelo Araldo, geb. 1916, von Genf;

in Zürich:

Bachmann Paul, geb. 1917, von Dürnten/Zürich, in Flawil (St. Gallen);
Baer Rudolf, geb. 1916, von Zürich, in Zürich;
Buffi Gabriele Gustavo, geb. 1917, von Locarno, in Roveredo (Graubünden);
Jenny Jacques, geb. 1917, von Ennenda/Gl., in Zürich;
Postizzi Sergio, geb. 1918, von Groglio/Ts., in Bellinzona;
Stauffer Henri Louis, geb. 1918, von Bern und Travers, in Zürich;
Sturzenegger Robert, geb. 1917, von Appenzell, in Trogen.

Wahl.

Vom Regierungsrat des Kantons Luzern ist zum Kantons-tierarzt gewählt worden: Herr Dr. med. vet. Franz Josef Bieri, Bezirkstierarzt in Escholzmatt.

Totentafel.

Am 18. Juli 1942 ist in Johannesburg (Südafrika) Herr Kollege Dr. Gerhard G. Kind an seinem 49. Geburtstag nach längerer Krankheit gestorben. — Ferner starb am 4. August Herr Adolf Huber, Bezirkstierarzt in Kreuzlingen, geb. 1875.